

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Hg. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 17.

17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Hg., für auswärtige Anzeigen 25 Hg. —
Reclamen die Zeilen für Wiesbaden 50 Hg.,
für auswärtige 75 Hg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingerichteter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

№. 608.

Preisproben No. 52.

Samstag, den 30. Dezember.

Preisproben No. 52.

1899.

Abend-Ausgabe.

Für das 1. Quartal 1900

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zu abonnieren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 17, bei den Messagisten, den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten und sämtlichen deutschen Reichspostämtern.

Zum Jahreswechsel.

Am Ende des Jahres pflegt man vorwärts zu rücken zu schauen. Man hält Umschau über das dahinter gegangene Jahrabschnitt und man bemüht sich zugleich, aufmerksam die Konstellationen der Zeit zu untersuchen, um prüfen zu können, was uns die Zukunft bringen mag, ob sie „uns Sorgen bringt, Freud' oder Leid“. Das letztere Bemühen ist freilich ein eitles, denn unsere Beschäftigung mit den Ereignissen der Zukunft hat sich zu beschränken auf das Wünschen, Hoffen und Glauben. Der Blick in die Zeit der Vergangenheit aber ist eine nützliche und wohlthätige Beschäftigung, denn ein solches Zurückschauen lehrt uns die Gegenwart verstehen, indem wir sie aus der Entwicklung der Vergangenheit heraus begreifen.

Der Mensch, rückwärts zu schauen in die Vergangenheit, ist für uns an dem diesmaligen Jahresfest ein doppelter, denn mit dem Blick auf das Jahr, welches wir, wenigstens amtlich, wenn auch nicht logisch, zugleich den Abschied vom alten Jahrhundert, von einem Jahrhundert, welches die sociale, wirtschaftliche und geistige Entwicklung vielleicht stärker gefördert hat, als die ganze Zeit vor ihm, welche wir unter dem Schlagwort der „Neuzeit“ zusammenfassen. Wie der Ausgang des vorigen Jahrhunderts im Zeichen der politischen Revolution stand, so steht das Ende des neunzehnten Jahrhunderts im Zeichen der sozialen Reform. Nicht minder gewaltig als die politischen Umwälzungen, welche die meisten Reiche der Erde in diesem Jahrhundert erfahren haben, sind die wirtschaftlichen und sozialen Umwälzungen, welche das neunzehnte Jahrhundert ausfüllen, und die ungeheuren Fortschritte, welche die Menschheit in diesem Zeitraum auf allen Gebieten des geistigen Lebens gemacht hat. Wenn der Mensch auf diese Zeit einen ganz ungeheuren Entwicklung nicht überall zur Zufriedenheit ausfällt, so liegt das an einer pessimistischen Weltanschauung, die sich heutzutage mehr breit macht, als gut und nützlich ist. In unserer Zeit überwiegt die Zahl der Pessimisten und Zukunftsbezwirler, weil nur zu viele in ihren Betrachtungen an der Oberfläche haften bleiben und vor unersesslichen äußeren Erscheinungen nicht in den Kern der Dinge, in den Gang der geschichtlichen Entwicklung, zu dringen vermögen. Die gewaltigen Umwälzungen und Neubildungen auf allen Gebieten des Lebens haben die frühere Ordnung der Dinge, welche durch das Alter gestiftet erschien, über den Haufen geworfen, haben vernichtet, was ehedem die Lieblingstheorie der Menschen zu lieber, frommer Gewohnheit gemacht hatte.

(Nachdruck verboten.)

Zum Abschied.

(Eigenes Feuilleton für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Julius Rosenthal.

Wien denn nun, Du altes Jahr,
Wien nun, Du altes Jahrhundert,
Wir scheiden die Hand und zum Abschied dar
Und scheiden das Märchen von Altem, was war,
Ob wir es beklagt, ob bewundert.

Die Jahre, sie fliehen wie Schatten dahin
Und reihen sich still aneinander.
Wir fragen nur fast: „war's Verlust, war's Gewinn?“
Doch des Schicksals Scheiden bewegt uns den Sinn,
Denn in ihm geht ein altes Schicksal.

Wahrlich, ein Schicksal hat das vorige Jahr,
Sicher mächtig hat es uns geführt,
Mächtig heilige Stürme hat die Erde durchweht,
Wie der Baum wieder grüne Zweige geist
Und sich herrlich belohnt und beliebt.

Was das 19. Jahrhundert Deutschland gebracht,
Das bleibt ihm stets ungeschieden.
Dahin ist der Götter glühende Wuth,
Dahin jene Zeit, wo die Welt uns verlor,
Zeit mit Kraft nicht, noch Gerechtigkeit.

Aber wahr ist's, noch ist nicht des Schicksals Wuth,
Noch gebührt ein Jahr ihm in Ehren,
Doch den winzigen Abzug von einem Prozent,
Den wird doch ein altes Jahrhundert am Ende
Bei dem hohen Verlust schon gereuen.

Und ist's ja bestimmt in der Mächtigen Rath
Der Welt da noch rechnen und freuen,
Dahin die Welt vom Jahrhundert, so lieb sie's auch hat,
— Weil die Zeit 1900 so groß und so glatt —
Schon ein Jahr vor der Welt uns scheiden.

Deines 100sten Alters, alter Welt,
Sei dieserhalb stündlich gewärtig,
Bereit Du's nicht müßig, so thut's offiziell,
Was läßt sich da ändern, die Welt ist heut' schnell
Und die Völker sind auch schon fertig.

Die gewaltige Entwicklung, welche wir durchgemacht haben und noch durchmachen, ist nur unter schweren Kämpfen vor sich gegangen, die heute noch nicht ausgeschlagen sind und die an die Tätigkeit jedes Einzelnen schwere Anforderungen stellen.

Mag somit die heutige Zeit gar manchem Einem, der uneingedenk des Wortes ist, daß Mensch sein heißt Kämpfer sein, friedlos und ungemüthlich erscheinen, so ist es umso angebrachter, an der Wende des Jahrhunderts auf dieses zurückzublicken und uns, unbeschadet der Verdrängung oder vielmehr Verdrängung, weiter zu streben, dessen zu freuen, was wir erreicht haben. Und wer wollte die ungeheuren Fortschritte verkennen, welche dem menschlichen Geschlecht in diesem Zeitraum beschieden waren? Wie gewaltig ist die wirtschaftliche Entwicklung, welche wir in diesen hundert Jahren zurückgelegt haben, eine Entwicklung, an der jeder Mensch, auch der Knecht, seinen Antheil hat. Produktion und Konsumtion haben sich in ganz ungeahnter Weise vermehrt. Die Nahrung ist eine weit reichhaltigere und ihre Beschaffenheit eine ungleich bessere geworden. Die Hungergeplagen, welche in früheren Zeiten mit grauenhafter Regelmäßigkeit wiederkehrten, sind der heutigen Zeit ein fremder Begriff. Die Kleidung, deren sich heute der gewöhnliche Arbeiter erfreut, würde dem gut situierten Bürger des vorigen Jahrhunderts als Luxus erscheinen sein. Auch in den Wohnungsverhältnissen ist gerade in den letzten Jahrzehnten eine erfreuliche Besserung eingetreten, wenn hier auch noch Manches zu thun übrig bleibt. Innerweltliche Fortschritte haben wir endlich auch dem Gebiete der Gesundheitspflege, der Krankenheilung erzielt. Mit der sozialen Verbesserung der jüngsten Zeit, in der Deutschland den anderen Ländern bahnbrechend vorausgegangen ist, haben wir einen neuen Weg gefunden, auf dem wir dem Ideal der sozialen Gerechtigkeit zutreiben können. Die Wohlfahrtspflege, die Wohlfahrt haben eine Bedeutung erlangt, welche unserem Ideal der Humanität eingetragenen hat. Gewaltig sind endlich die Fortschritte auf allen Gebieten des geistigen Lebens, dessen Wohlstand und Genuß auch dem Arbeiter und Knecht nicht verschlossen sind.

Wir wissen sehr wohl, daß wir nicht in vollkommenen Zuständen leben, und wir wissen, daß wir solche vollkommenen Zustände niemals erreichen werden. Allein die großen Fortschritte, welche in diesem Jahrhundert gemacht worden sind, nehmen wir zum Maßstab dafür, daß uns auch in Zukunft solche Fortschritte beschieden sein werden. Der Mensch soll sich mit dem Erreichten niemals begnügen, sonst würde er träge und stumpf werden. Aber es ziemt uns, in die Vergangenheit zurückzublicken und uns des Erreichten zu erfreuen, denn ohne eine gewisse Freudezeit erlahmt der Trieb, vorwärts zu streben. Glück, Gemüthliches ist erreicht worden. Doch ein reiches Lager liegt vor uns, das wir zu vollenden es aller Kräfte und allen Muthes bedarf. Möge das neue Jahr uns die Freudezeit verleihen, daß wir diesen Wert an der Weiterentwicklung und Vollendung unseres Kulturstrebens täglich freudig in Angriff nehmen können. Das ist der beste Wunsch, den wir einem Jeden, der sich des Wortes bemußt ist: „Mensch sein heißt Kämpfer sein“, mit auf den Weg geben können.

Deutsches Reich.

Die Ausschließung der politischen Beamten von der Wahlbarkeit zum Abgeordnetenhaus soll, wie verschiedentlich gemeldet worden ist, liberalertheil beantragt werden. Wir haben keinen rechten Grund an diese Mittheilung. Eine derartige Abkürzung mag hier und da gewünscht worden sein, aber bis zu dem Entschluß, einen regelrechten entsprechenden Antrag zu stellen, ist es wohl noch nicht gekommen. Immerhin ist die Frage selbst, ob eine solche einschneidende Änderung des Wahlgenges empfehlenswerth sein dürfte, infolge der Vorgänge bei und nach Ablehnung der Kanal-Vorlage dringend genug. Die Ausschließung der politischen Beamten würde in allen Parteien, die Konventionen natürlich angenommen, aufrichtige Zustimmung finden, wenn die Regierung sich zu solcher Maßregel verstehen wollte. Aber sie wird es ganz bestimmt nicht, und die Verhältnisse liegen ja auch praktisch so, daß an die Verwirklichung solcher Wünsche im Grunde nicht gedacht werden kann. Man muß sich klar machen, daß es sich dabei um eine Verfassungsänderung handeln würde, die also mit einer einfachen Erklärung des bezüglichen Antrages durch die üblichen drei Lesungen nicht zu machen wäre. Es käme hinzu, daß politische Beamte auch im Herrenhaus nicht mehr sitzen dürften, wenn sie vom Abgeordnetenhaus ausgeschlossen würden. Hier schaden könnte es gewiß nichts, wenn der Regierung wie den Parteien Gelegenheit gegeben würde, sich zu einem formalen Antrag zu äußern. Die Konsequenz der Wahlregelungen der Landtage wäre es jedenfalls, daß das Haus von Mitgliedern befreit wird, die in einem Abhängigkeitsverhältnis nach oben hin stehen. Man könnte hiernach schon neugierig darauf sein, wie sich die Regierung um diese Konsequenz herumzubringen vermag.

Erhöhte Tragfähigkeit der Eisenbahn-Güterwagen, schwerere Lokomotiven und Verstärkung der Eisenbahnräder.

11. Berlin, 29. Dezember.

Seitdem die Ladungsfähigkeit der großen Eisenbahn-Güterwagen von 200 auf 300 Centner erhöht ist, sind auch die Lokomotiven weit schwerer gebaut worden. Das Gewicht eines so zusammengelegten Eisenbahnzuges übt auf die auf passierenden Eisenbahnbrücken eine um so viel stärkeren Druck aus als früher, wo das Maximum der Ladungsfähigkeit oder Tragfähigkeit eines Eisenbahn-Güterwagens nur 200 Centner betrug und demgemäß auch die Lokomotiven leichter gebaut waren. Die natürliche Folge von dieser Veränderung in der Belastung der Eisenbahnwagen und der Eisenbahnschienen ist die Entstehung der Frage: Können die vorhandenen Eisenbahnbrücken auch überall dem verstärkten Druck durch das erheblich erhöhte Gewicht der Güterwagen und Lokomotiven ohne Gefahr Stand halten? Kom technischen Standpunkt aus ist diese Angelegenheit einer genauen sorgfältigen Prüfung unterworfen worden, deren Ergebnis darin besteht, daß eine umfassende Veränderung einer großen Anzahl von Eisenbahnbrücken in Deutschland ins Auge gefaßt ist. Einige derselben erfordern eine Verstärkung durch die Verdichtung der

Ja, solch Stöckchen, das der Decennien Würd' schon so lang an den Schaltern getragen
Sitzt und ein Stielchen (schon, wenn es im Alter hat irt
Und ein Jahr vor's 19. Jahrhundert alt wird)
Aus der früh'ren Zeit werden und legen.

So, A., ob klassische Dichtung und Kunst
Soviel Jünger, wie heute, wohl fanden,
Ob man heimlich schon damals dem eiteln Dumm
Und wie hoch in der damal'gen Dummheit Genuß
Wohl ein Leutnant der Garde gefunden.

Ob nach Tücht' und Orden die selbige Nacht
Rang damals schon überstanden,
Ob die Engländer damals dem Gold schon gefaßt,
Die Franzosen ihr Heil in der Wahrheit gesucht
Und die Böhmern so deutsch schon empfunden.

Ob die Harmonik sich schon damals geist
In der Götter Welt und Harmonen,
Vor dem Staatswohl sich schon der Katarier beugte,
Soll den Hingern verweigert, den der Pfaffen ihm reicht,
Und viel vor die Hand noch genommen.

Und dann ferne, wie lang es wohl früher gewöhrt,
Bis sie Friedrichsopferfesten erlöbte,
Und wie oft wohl zu der Zeit (war'n gern wir belehrt)
Kenz und Sommer gegangen und wintergelehrt,
Bis ein Stadtoberhauptung befehligt.

Manche Frage wird' prompt wohl beantwortet sein,
Wenn die Jahre nur ausfallen wollten,
So auch die, ob zu Zeiten des Friedrichs v. Stein
Wohl das Schwergewicht und Jurafrucht
Schon als Nationalismus empfunden.

Ein Jahrhundert jedoch, das zum Abschied man zwingt
In so hohe, am Antwort zu geben,
Wenn's die Obrigkeit später nicht anders bedingt,
Mag es sein, daß es einst dem zukünftigen gelingt,
Woll und ganz 10 Jahrzehnte zu leben.

Und dem Jahr 1900, das nunmehr erscheint,
Seien Tage des Glücks nur beschien!
Unser Doh gilt dem Ziel, das die Menschheit vereint,
Gilt dem Fortschritt, das gleich der Sonne uns scheint,
Gilt der Freude, der Freiheit, dem Frieden.

Neujahr 1900.

Indem ich meinem gesamten treuen Kundenkreise für das mir auch im verflossenen Jahre in so überaus reichem Masse geschenkte

Wohlwollen und Vertrauen

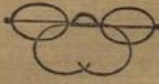
meinen herzlichsten Dank ausspreche, gestatte ich mir gleichzeitig, allen lieben Geschäftsfreunden und Bekannten zum Jahreswechsel meine aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche darzubringen.

Richard Petitpierre nebst Frau,

Häfnergasse 5.

Wiesbaden.

Häfnergasse 5.



17301

?Wo gehen wir Neujahr hin?

!!Burggraf!!

!!Bäcker-Kränzchen mit Verloosung!!

Eintritt frei!

Reichshallen-Theater.

Heute Samstag Abend 8 Uhr u.
morgen Sonntag, 31. Dezember,
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr:

**3 grosse
Abschieds-
Vorstellungen**
des vorzüglichen Dezember-Programms.

Den 1. Januar 1900:

Neues Programm

2 Vorstellungen
Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr.
Näheres siehe Strassen-Plakate.

Die Direction,
H. Söllner.



Auf Lager

hochfeine neue Pianos, 5 Jahre Garantie.
Nur 500 Mk. Große Auswahl in alten
und neuen italienischen und deutschen
Pianofortes und Cello, vom Billigsten
bis Feinsten.

Großes Lager aller sonstigen In-
strumente und Zubehör.

H. Saiten.

Reparaturen werden auf's Feinste ausgeführt.

Gr. Burgstr. 17. Rich. Weidemann, Gr. Burgstr. 17.
Auf Lager Claviere in 450 u. 500 Mk.

Peters beliebte Punsche,
Liqueure und Spirituosen

von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln,
gegr. 1844,

empfiehlt

Ludwig Fischer,
Sedanstrasse 1.

**Vino
Vermouth
!!!
di Torino**

das vorzüglichste und bewährteste Getränk zur Stärkung
des Magens vom ersten Hause Martini & Rossi.
Torino, empfohlen im Allehandlung — Originalpackung —
Nur 1.40 pro Flasche excl. Glas.

W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstrasse 21.

Bekanntmachung.

Ich mache hierdurch meine verehrliche Kundschaft darauf aufmerksam, daß morgen
Sonntag meine Bäckerei nicht bis 3 Uhr, sondern bis

7 Uhr Abends geöffnet

ist und ersuche deshalb höflich, Einkäufe von

Neujahrswedden, Berliner Pfannkuchen etc.
vor 7 Uhr bei mir besorgen zu wollen.

Fritz Bossong, Bäckerei — Conditorei,
Kirchgasse 42a.

Telephon 486.

Glücks- und Wahrsage-Nüsse und Figuren,

eine reizende Winterabend-, speziell Sylvesterabend-Unterhaltung für Kinder und Erwachsene. Die aus einem leicht-
flüssigen Metall hergestellten Nüsse und Figuren werden auf einen Blechlöffel gelegt und über ein Licht gehalten, wodurch
sie in kürzester Zeit schmelzen und eine gedruckte Devise zu Tage fördern, welche über die Zukunft und den Charakter
der betreffenden Person in sehr klarer Weise Auskunft erteilt; wer recht glücklich ist, findet auch einen kleinen
Gegenstand darin. **Per Dutzend Mk. 1.20, per Stück 10 Pf.**

12. Ellenbogengasse. J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Best assortiertes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft.

Punsch-Syrup

von

Wilhelm Hennekens Söhne
Hoflieferanten in Köln,

Begründet 1788.

find allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiert.
Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

Bullrich's Salz,

eingetroffen. $\frac{1}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ - und $\frac{3}{4}$ -Pfund-Packet, 17249
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Weltbund

zur Bekämpfung der Vivisektion
Abtheilung Wiesbaden.

Rosenger über die Vivisektion!

„Der Naturforscher“ — so schreibt Rosenger in seinen „Ver-
predigten“ — „wirft sich am meisten in die Brust; für ihn sprechen
die Thatsachen. Da hat er ein so paar Dutzend Beispiele, wie seine
Wissenschaft dem Fortschritt, dem Wohle der Menschheit diene; diese
reißt er vor, immer wieder dieselben u. hinter ihnen tritt er
hundertmal u. zieht seine falken Schläfe. Das Schlimmste aber
ist, wenn sie ihrem Heile Weisungsweg zeigen. Ich kenne
berühmte Leute, denen in der Schule nur ein Beispiel, einem
armen Weibe steht im Schilde ein Knochen. Sie droht zu er-
sticken; der berühmte Mann wird gerufen; er sieht: das ist
„schöner Fall“. Er will ein Auditorium haben, das ihn bewundert.
Die das zusammenkommen, vergehen viele Stunden — Stunden der
Todesangst für das arme Weib. Die Operation ist nichts Anderes,
als ein Experiment für die Aufzauer — damit sie davon was
lernen, natürlich. Und wenn sie davon was lernen, die Studenten,
so machen sie es später natürlich genau so, wie der Herr Professor.
— Die Vivisektionen, sie erschrecken sich ja nur auf die Thiere — doch
aufgepaßt: Der Mensch ist auch ein Thier!“ —
Die so schöne u. edle Worte von so bedeutenden Männern, von
Lehrern der Menschheit, ergötzen werden, ist es wirklich kein Wunder,
daß sich die Bewegung gegen die Vivisektion immer mehr u. mehr
Bahn bricht. Möge darum keiner zurückbleiben, der auf
solche Worte etwas giebt, der die großen Männer seiner Zeit
respektiert — Zeitungsverfälschungen zum „Weltbunde“ werden
entgegengenommen: Alwin Müller, 6.

Peters beliebte Punsche

von
Peters Nachfolger, Cöln,

höchst prämiert,

empfiehlt

F. Alexi, Michelsberg.

Glücksnüsse!

Glücksfiguren!
zum Bleigießen.
**Reizender
Sylvester-Scherz**
mit vielerlei Überraschungen.

Nüsse: Dutzend 1 Mark,
Stück 10 Pfennig.
Figuren: Dutzend 1 1/2 Mark,
Stück 15 Pfennig.

Kaufhaus Führer,

48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

17178

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten).

Roman aus der indischen Neuzeit von Carl Vanera.

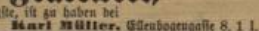
Fünftes Kapitel.

„Das giebt es nicht, Alice. Quelle kennt man bei den Engländern überhaupt nicht. Bei diesen wird Alles geschäftlich abgemacht. Aber das muß ich Ihnen lassen, offen und ehrlich sind die Engländer in allen Dingen, die nicht politischer oder rein kaufmännischer Natur sind. Sie werden sehen, meine Damen, daß sich keinerlei weitere unlesbame Folgen an meine Besprechung mit Mr. Matthews knüpfen. Wenn darf ich Ihnen das Ergebnis mittheilen?“

Hand und ihr eine andere, und noch dazu uer ein
altes Kulturbild, wie es das Jüdische ist, überlebt; wir be-
greifen es aber gar nicht, wie man eine solche Lieberhebnung
auf einzelne durch die Verhältnisse ganz wie wir erzeugen
und darum ebenso wie wir durchaus geübte Menschen aus-
dehnen kann, und wir sind völlig sprachlos, wenn es sich
wie hier zum Beispiel um das Kind eines Generals handelt
und noch dazu eines englischen Generals“

(Fortsetzung folgt.)

Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.



das beste und billigste, ist zu haben bei
Karl Müller, Ellenbogenstraße 8, 1. l.
Anzündholz p. Eod 50 St. empfiehlt 16840
L. Debus, Roßstr. 8.

17210

17010

in $\frac{1}{2}$ Fl. u. $\frac{1}{2}$ Fl., sowie **ausgemessen** jedes Quantum,
empfiehlt
Telephon 770. **J. Haub, Mühlgaſſe 13.** 16661

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr, Sonntag 4 u. 8 Uhr:

Riesen-Programm.

U. A.:

2 neue Debuts.

Mlle. Marguerite Duvin,

Darstellerin moderner Kunstgemälde.

Hans Schulz, Humorist.

Näheres Strassen-Plakate.

Neu!

Neu!

Schlüssel

zum neuen Jahrhundert!

Höchst origineller Scherzartikel
zum Bleigessen am Sylvesterabend, mit interessanten
Scherzbeilagen. 17213

Patentamtlich geschützt.

**Glücks-Figuren,
Sylvester - Glücksnüsse**bei
H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

Rum,

Arrak,

Cognac,

Liqueure,

Punsch-Essenzen

empfiehlt

Louis Lendle,

Stiftstrasse.

17006

**Alle Arten Hülsenfrüchte
und Suppenartikel**

empfiehlt in bester gut kochender Qual. 17157

Samen-Handlung Schindling,
Neugasse 1.**Nürnberger Lebkuchen,**

per Pack. 8 Pf., bei 25 Pack. 3 Pf.,

empfiehlt, so lange Vorrath,

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**Sylvester-Bih: Gebäck, Früchte, Bier, Karten.
Bauernladen, Spiegelgasse 1.Liqueure,
Punsche,
Spirituen,

anerkannt beste u. beliebteste Marke:

H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln

(gegr. 1844),

Medicinische Südweine

der
Bodega Nationalin Flaschen u. glasweiser Ausschank
empfiehlt 17012

Wilh. Jumeau, Kirchgasse 7,

Conditorei u. Café: Au bon goût.

Bodega National.**Wirthschafts-Übernahme.**Einem verehrlichen Publikum erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am Sonntag, den
31. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, die Restauration**„Zum Falstaff“,**

Moritzstraße 16,

übernehmen werde.

Meine mehrjährige Thätigkeit als Restaurateur, zuletzt in dem altrenommierten, besonders auch den Biesbadenern
wohlbekannten**Zoppischen Lokal, „Zum scheppen Ed“ in Mainz,**

bietet die Garantie, daß ich meine verehrten Gäste in jeder Hinsicht zufriedenstellen werde.

Empfehle das bekannt vorzügliche Wiener Exportbier aus der Wiener Aktienbrauerei, Rumbacher aus der
ersten Rumbacher Aktienbrauerei, ein vorzügliches Glas Wein, sowie einen guten Mittagstisch à la Carte 1 Mk., im
Abonnement 80 Pf., Frühstück 40 Pf. und eine reichhaltige Abendkarte.

Bischofsplatz

A. Bökemeier.

An beiden Tagen Ausschank von Bod-Bier.

Peters beliebten Punsch

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln,

— gegr. 1844, —

empfiehlt 17006

Ad. Haybach, Wellritzstrasse.**Alle Sorten Punsche**

der renom. Firmen Fr. Nienhaus Nachf., Düsseldorf, J. A. Gillen, Berlin, empfohlen billigst

Gebrüder Dorn,

Ecke Wirth- und Jahnstrasse.

Punsch-Essenzenvon Selner, Roeder und Gilka, Arrak und Rum,
1/2 und 1/4 Flaschen, Deutsche und Französische
Cognacs empfiehlt 17362

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Cognac

in 1/2, 1/4, 1/8 Flaschen

der Firma

Erste Tannus-Cognac-Brennerei**Fritz Scheller Söhne, Homburg,**

anerkannt feinste Marke,

empfiehlt

in allen Preislagen

F. A. Dierbach, Wiesbaden, Rheinstrasse 82.

(Man-N F4/92) F4

Eduard Böhm,

7. Adolphstrasse 7,

Lager u. Vertretung der Firma Lynch freres
in Bordeaux und Cognac,

empfiehlt:

Garantirt reine gut gelagerte Bordeaux-Weine

von Mk. — 90 bis Mk. 6.— per Flasche.

Cognac: Vieux . . . 8.—, 3.50, 4.—,

Fine Champ. . . 4.50, 5.—, 6.—, 10.—.

Südweine:

Malaga, Madeira, Sherry, Port etc. 2.—, 2.50, 3.—,

3.50, 4.50. 15908

Die anerkannt

besten

und beliebten

Punsche u.**Liqueure,**

Rum, Cognac etc.

von

H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln

(gegründet 1844),

empfiehlt 17013

Peter Enders, Michelsberg.

Empfehle zu Sylvester und Neujahr

W. Berliner Pfannkuchen

mit verschiedenen Füllungen.

Conditorei Fr. Gräter,

vorm. Theob. Elbert,

Zaunstraße 55.

Zaunstraße 55.

Frische Mandarinen,

per St. 12 Pf., bei 12 St. 10 Pf.,

empfiehlt

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.****Original Pa. Samos-Muscat-Medicinal-Wein**

N. 75 Pf., bei mehr 70 Pf.

C. F. W. Schwank, Schwalbacherstr. 49, nahe Michelberg.

Grammophon,

das Neueste der Jetztzeit.

Phonographen und Phonos

nicht auf Lager.

Grosse Auswahl in Walzen. 16353

Hch. Matthes Wwe., Rheinstrasse 29.**Für Insecten-Vögel.****Musca oder Zecke à Pfd. 2 Mk., Weisswurm**
od. Eintagsfliege Liter 140 Pf., handverlesene
Ameiseneier Liter 100 Pf., sowie alle Sorten
Vogelfutter in bekannter rein geputzter Qual. empfiehlt**Samen-Handlung Schindling,**
Neugasse 1.Alleinverkauf von J. E. Bestrand (Aachen) Universal-
futter für alle Arten Insecten-Vögel in Original-1/2 u.
1/4-Kilo-Packeten. 17156**Treppenleitern**

in allen Größen,

solid und stark gearbeitet,

von Mk. 6 an empfiehlt 16728

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.**Divandecken,**3 Mr. lang, mit Fransen, von 10 Mark per Stück an
empfehlen 14683**J. & F. Suth,**

Museumstrasse, Ecke Delaspeestrasse.

Aecht Russischer Karawanen-Thee

von

Wassily Perloff & Söhne, Moskau,

frisch eingetroffen. 16187

Alleinverkauf für Wiesbaden:

J. Keiles, Webergasse 22.**Punsch-Essenzen.**Zu den köstlichsten, bekömmlichsten und
ausgiebigsten aller Punsch-Essenzen
zählen meine**Ananas - Arrak - Punsch - Essenz**
1/2 Fl. Mk. 2.50, aus Reichen und
reinem Batavia-Arrak bereitet
u. mit frischer Nahrung-Ananas
gewürzt.**Jamaica - Rum - Punsch - Essenz**
1/2 Fl. Mk. 2.—, mit Reichen
Jamaica-Rum bereitet u. Orangen
gewürzt.**Burgunder Punsch-Essenz** 1/2 Fl.
Mk. 2.50, mit gut gelagertem franzo.
Burgunderwein hergestellt.

Ferner:

Rhein- u. Moselweine.
Deutsche Roth- und Bordeaux-
weine in allen Preislagen.**Bowlesseet** 1/2 Fl. Mk. 1.50.Säml. Sorten gangbarer deutscher und
franzo. Seetmarken. 17363**Wilh. Heinr. Birck,**

Ecke Adelheid- u. Granienstrasse.

Kronenburg.

Morgen Sonntag und Montag:



Grosses Concert

(Artillerie-Musik).

J. Conradi.

Neujahrskarten. Carl Pfeil,

Grösste Auswahl.

Buchhandlung,

Kl. Burgstr. 4.

Punsch-Essenzen

von

Peters Nachf., Cöln,

empfiehlt 17019

Carl Kramb, Römerberg.

Frösche, Schwärmer

Kanoneuschläge — Knallerbjörn,
Luftspringer — Schnellgeknatter,

sowie jegliche Arten in

Salon-Feuerwerk,

einselne Teile auch für Kinder geeignet, in bekannt nur vor-
züglicher Waare und trotzdem billigsten Preisen.

Sodann offeriren zum Geschen:

Schlüssel des neuen Jahrhunderts,
Glücksfiguren — Glücksnüsse.Ausserdem für die Tischgesellschaften hübsch und geschmack-
voll: Scherz-Knackmandeln,

Scherz-Prälimen (aus vorzüglicher Schokolade),

natürliche Wallnüsse,

alle mit scherzhaften Einlagen, z. B. Verlobungsringe,
Glückschweine, verfilzte Herzen, Aesclätter etc.,
per Dtz. von 90 Pf. an.

Aha & Heidecker,

2. Bärenstraße 2,

Wiesbadener Feuerwerkerei und Fabrik.

Samstag Abend bis 11 Uhr

Sonntag Mittag bis 2 Uhr

geöffnet.

Rußbaumdollen bill. abzug. bei 16839

Goldgasse 2. Goldgasse 2.

Oscar Roessing

(i. Fa.: J. Rapp Nachfolger)

empfiehlt:

Jahrhundert-Punsch 1900,

Ananas-

Burgunder-, Rum-, Arrak-

Kaiser-Punsch

von Selner & Nienhaus.

Rum-Punsch

von 17176

Oscar Roessing,

Goldgasse 2. Goldgasse 2.

Bekanntmachung der Bäcker-Innung!

Hierdurch machen wir dem verehrl. Publikum bekannt, daß am Sonntag, den
31. Dezember, unsere Geschäfte bis um 7 Uhr Abends offen sind.

Hochachtung

Der Vorstand.

Peters Punsch

von

Peters & Cie. Nachf., Cöln,

empfiehlt 17018

Emilie Klaas, Drudenstrasse 6.

Inventur-Ausverkauf

sämtlicher Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine, sowie
Spirituosen. Infolge Aufgabe derselben empfehle in la
vorzüglichen, gut gelagerten Qualitäten direct bezogene
Bordeaux-Weine, als:Medoc St. Julien . . . à Fl. 1.25 Mk., bei 12 Fl. 12.— Mk.
St. Estèphe . . . à 1.50 . . . 12 . 16.—
Pontet Canet . . . à 1.75 . . . 12 . 18.—
Château Margaux . . . à 2.— . . . 12 . 22.—
Deutscher Rothwein, Oberingelheimer, à Fl. 1.35 Mk., bei
12 Fl. 12.— Mk.Ital. Rothweine, Marke Gloria, à Fl. 70 Pf., b. 12 Fl. 8.— Mk.
Perla d'Italia, à Fl. 1.— Mk., bei
12 Fl. 11.— Mk.Weisswein, 93 er Niersteiner, à Fl. 1.— Mk., b. 12 Fl. 11.— Mk.
Moselwein, Erdener, . . . à .85 . . . 12 . 9.—
P. F. französ. Cognac à Fl. Mk. 3.50, 4.50, 5.50, 6.50.Arac, Sherry, Madeira, Malaga, russ. Kummel, Steinhäger,
Kirschwasser, sowie für Kinder, Kranke u. Reconvalescenten

feinsten alten Tokayer

pr. Originalflasche nur 1.80 Mk.

Feinste beliebteste Punsch-Essenzen der Firma J. A. Gilka,
Berlin, zu herabgesetzten billigen Preisen.Julius Praetorius, 28. Kirchgasse 28,
Ecke Faulbrunnenstrasse. 17268

Sylvester.

Zum Jahrhundert-Wedst

ff. präpar. Glücksnüsse u. Glücksblei

mit wahrgenommenem Inhalt.

Reinhold Brodt, Goldgasse 3.

Conditorei Hassler,

34. Zahnstraße 34,

empfiehlt für Sylvester ff. Berliner Pasteten mit ver-
schiedensten Füllungen, sowie ächte Neujahrskuchen und feinste
Arrak- und Punsch-Offenen.

Ein Preis nur

1.20 Mk. kostet eine 2-Pfd.-Dose hochfeiner ein-
gemachter Früchte der Elksdorfer Conserven-Fabrik
Schilligheim, als: Birnen, Weiss u. Roth, Reinecliden,
Kirschen, Roth u. Schwarz, Heidelbeeren u. Ananas
infolge Ausverkaufs. 17267

Julius Praetorius,

28. Kirchgasse 28.

Feuerwerk. Feuerwerk.

Empfehle zum Sylvester alle Arten von

Knall- und

Salon-Feuerwerk.

Bengalische Flammen, Silber-Regen,
Kraterschlangen, Salon-Sonnen, Feuerräder
Triangel, Salonkegel etc.

Fritz Engel, Cigarren-Handlung,

Faulbrunnenstrasse 13.

NB. Wegen der Sonntagsruhe am Sylvester werden die
verehrlichen Abnehmer gebeten, sich bei Zeiten ihren Bedarf
zu decken. 17350

Frösche, Schwärmer, Graters, Knall-Erbjörn.

G. M. Rösch,

Webergasse 46. 17221

Sylvesterglöckchen!

Punsch-Essenzen.

Auch in diesem Jahre halte ich meine Punsche bestens empfohlen. Dieselben erfreuen sich seit nunmehr
7 Jahren einer stetigen Vermehrung der Abnehmer. Ich empfehle:

	1/4 Fl.	1/2 Fl.
ff. Arrak-Punsch, Marke Sylvesterglöckchen	Mk. 2.—	1.10.
Rum-	2.20.	1.15.
Düsseldorfer Punsch	2.50.	1.30.
Ananas- u. Portwein-Punsch	3.—	1.55.

Hermann Neigenfind, Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Rthl. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbe-
fall. — Eintrittsgeld: 1 Rthl. vom 45. Jahre ab 10 Rthl. —
Die im 12. Jahre bestehende Kasse befaßt einen ansehnlichen Reserve-
fonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Ab-
nehmen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erklärungen
nehmen die Vorstandsmitglieder: Franz Becht, Wörthstr. 15,
Berghof, Dirscht, 24, Kraus, Rindg. 47, Herr. Schmitt, 13,
Löh. Ellenbogen, 8, Meyer, Wörthstr. 5, Opfermann,
Schumannstr. 56, Reter, Schmitt, 1, N. Ries, Geisbergstr. 11,
Schwarz, Wörthstr. 7, Spies, Schumannstr. 56, Unverzagt,
Wörthstr. 46, jederzeit entgegen. F 300Mein Atelier für künstl. Zahnersatz,
Plombiren etc. befindet sich jetzt

9 Marktstrasse 9

(neben dem Schloss, Neubau d. Herrn Apoth. Siebert.)

W. Hunger-Kimbel, Dentist.

Borzüglichen

Arrak- und Rum-Punsch

empfiehlt 17375

Wilh. Wolf, Karlstraße 40.

Glücksblei,

fein präpariert, 17348

Glücksnüsse 12 Stk. Mk. 0.90,

Glücksfiguren 12 1.20

bei M. Rossi, Zinngießer,

Webergasse 3. Grabenstraße 4.

Hr. Lohmeyer hat nach billig zu haben Kapellstücke 68,
100 Stück Schallmutter (auch einzeln) billig abzugeben bei
L. Debus, Roonstraße 8. 16841

Karl Koch, Wörthstr. 6.

Roth in Weidhausen, Bitt. u. Gießermeister, Gießermeister,
und lousier Berthe, Steuer-Declarationen.

Gemälde-Restauration

Atelier: Windschmitt,

Restaurator des Wiesbadener Museums,

Luisenstrasse 5.

Von der Reise zurück.

Dr. Ortweiler,

Friedrichstrasse 5.

Sprechstunden: 10^{1/2}—12 Uhr.Für Unbemittelte 8^{1/2}—9^{1/2}.

Wer betheiligt sich

Bild oder thätig mit Capital (von 2—4000) an einer bedeutenden
Gewinn bringenden sicheren Spirituosen-Fabrik? Gute Garantie.
Offerten unter V. 22. 123 an den Tagbl.-Verlag.Damen besserer Stände finden in
meiner Privat-Entbindungsanstalt
freundl. Aufnahme unter Garantie ab-
soluter Verschwiegenheit. Frau Crotto,
besitzende Heb. rue Scher 20, Bättel, Belg.

Unterricht in Buchführung

mit Anleitung im Schönschreiben.

Nächste Woche Beginn eines Kurses für Herren u. Damen.

Gründliche Ausbildung für den geschäftlichen Beruf.

Beste Empfehlungen. Mäßiges Honorar.

Zögner u. Zögnerinnen von Gewerbetreibenden angelegentlich
empfohlen.Anmeldungen werden bis zum Mittwoch den 3. Januar,
entgegengenommen. Näh. im Tagbl.-Verl. 17363

Zuschneide-Unterricht.

Wer am 4. Januar an dem einmaligen Unterricht noch theil-
nehmen will, nach ansehnlicher Wohlthaten, kann sich melden.

A. u. W. Engler, Damen-Zuschneider,

Lehrstraße 1, Partee. 17199

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 608. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 30. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Arrac- u. Rum-Punsch-Essenzen

$\frac{1}{1}$ Fl. 2.50 Mk.,
 $\frac{1}{2}$ Fl. 1.30 Mk.,
für deren Reinheit ich jede
Garantie übernehme, da von
mir persönlich hergestellt.

Ferner
alte Cognacs
 $\frac{1}{4}$ Fl. 1.75, 2.—, 2.50, 3.—,
3.50 bis 10 Mark,
Arrac, Rum, Südweine

empfiehlt
Med.-Drogerie „Sanitas“
Apotheker Otto Lillie,
3. Mauritiusstrasse 3,
im Centrum der Stadt. 17825

Verein der Künstler u. Kunstfreunde, Wiesbaden.

Montag, den 8. Januar 1900, Abends
8½ Uhr, im Saale des Restaurants Tivoli,
Luisenstrasse:

Ausserordentliche General-Versammlung.

Gegenstände der Beschlussfassung sind:

1. Der Antrag des Vorstandes, den Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen.
2. Der diesem Antrage angepasste Entwurf der Vereinssatzungen.

Der Entwurf wird den Mitgliedern zugesendet werden.

F 330
Der Vorstand.

Kriegerverein Germania-Allemania.

Sonntag, den 7. Januar 1900, Abends
präcis 8 Uhr beginnend, veranstaltet der Verein seine

Weihnachts-Feier

(Abend-Unterhaltung, Verloosung und Ball)

in den oberen Räumen des Civil-Casinos,
wozu wir unsere Mitglieder mit Familien ergebenst einladen.
Gäste, welche durch Mitglieder eingeführt werden sollen,
sind unter Angabe des Namens und Wohnung beim Vereins-
vorstand bis spätestens Donnerstag, den 4. Januar,
anzumelden. Spätere Anmeldungen können, abgesehen von
ganz besonderen Ausnahmefällen, nicht mehr berücksichtigt
werden. Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.
Einwoige Geschenke zur Verloosung beliebe man an die
Vorstandsmitglieder rechtzeitig abgeben. F 361

Der Vorstand.

Not. für die Mgl.: Orden u. sind anzulegen.

Unif. Veter. und Landwehr-Corps.

Montag, den 1. Januar 1900, Abends
8 Uhr, findet im Saale des Kath. Vereinsvereins,
Luisenstrasse 27, unsere

Weihnachts-Feier,

bestehend in theatralischen Aufführungen,
Verloosung und Ball,

wozu wir unsere verehrlichen Herren Eltern u. activen
Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Corps
höflichst einladen. F 366

Uniform, resp. Corps-Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Fisch- und See-Fischhandlung

von
Friedrich Simon,
Telephon 885. Michelberg 8.

empfiehlt
alle gangbaren Sorten Fisch- und Seefische,
Fisch-Conserven, Räucherwaren und Wari-
naden in Preis nur besser frischer Waare
zu billigen Preisen.

Sylvester-Karpfen.

garantirt frische lebende Bamberger Spiegelkarpfen, das
Beste und Reinste was die Natur zu bieten hat,
von 1½-6 Pfund schwer.
Beste u. billigste Bezugsquelle für Wirthe
und Wiederverkäufer.

Die große Auster per Dbd. 2 Mt.

empfiehlt
J. Stolpe, Nordsee-Fischhandlung, Grabenstrasse 6.

Raijer- u. Germania-Sect.

lange Vorrath reich, per Flasche 1.50 Mt., bei 10 St. 1.40 Mt.,
Luisenstrasse 17, Wtd.

Kollisch 60 St., Sammelkollisch 50 St. zu d. Seilgasse 23.

Deutsche Reichspostkarten

200er sind zu haben Silberstrasse 5.
Ein Pferd zu verkaufen. Rüd. Kirchgasse 51
im Regierstadt 17807

Geschäfts-Vererbung.

P. P.
Meiner werthen Gesellschaft, sowie Freunden und
Bekanntes bringe ich hierdurch zur gef. Kenntnis,
dass ich mein seit über 30 Jahren bestehendes
Colonialwaaren- und Delicatessen-
Geschäft an die

Deutsche Nahrungsmittel-Gesellschaft

G. m. b. H.

käuflich abgetreten habe, welche dasselbe am heutigen
Tage übernimmt und durch ihren Geschäftsführer,
Herrn Heinrich Eifert, vom 1. Januar 1900 ab
in der bisherigen Weise weiterführen wird.

Ich spreche hiermit Allen meinen Dank aus, die
mich geschäftlich unterstützt haben und bitte das
mir bezeugte Wohlwollen auch auf meine Nachfolgerin
gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Heinrich Eifert,

Marktstrasse 19a.

Auf Vorstehendes bezugnehmend, beehren wir
uns einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum
ergebenst mitzutheilen, dass wir das Colonial-
waaren- und Delicatessen-Geschäft des
Herrn Heinrich Eifert, Marktstrasse 19a, mit
dem heutigen Tage übernehmen und durch unseren
Geschäftsführer, Herrn Heinrich Eifert, unver-
ändert weiterführen werden.

Unsere Gesellschaft ist eine Vereinigung von
Kaufleuten, über die Haupthandelsplätze Deutschlands
vertheilt, und bezweckt, ihren Bedarf in Colonial-
waaren, Nahrungsmitteln u. s. w. in möglichst grossen
Quantitäten gemeinsam einzukaufen.

So kauft man billig ein und der billige Einkauf
ist die Grundlage für einen billigen Verkauf.
Verschiedene gute Specialitäten fabriciren wir in
unserer Nahrungsmittelfabrik in Unterfrankheim-Stuttgart
selbst und können deshalb auch diese Waaren wieder
preiswerth abgeben. Derart leistungsfähig, sind wir
bestrebt durch Lieferung guter Waaren zu
billigen Preisen uns die Gunst des Publikums
zu erwerben. Wir bitten deshalb die verehrliche
Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, das
bis jetzt Herrn Eifert entgegengebrachte Vertrauen
auch auf uns übertragen zu wollen und wird es
unsere Pflicht sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu
rechtfertigen. Hochachtungsvoll

Deutsche Nahrungsmittel-Gesellschaft

G. m. b. H.

Wiesbaden, Marktstrasse 19a, Frankfurt a. M.,
Saarbrücken, Köln, Hamburg, Berlin, München,
Unterfrankheim, Stuttgart, Strassburg u. s. w.

Jüngerer Arzt für längere Zeit als Assistent eines
erkrankten Kollegen (Kreislaufer) in
ihren Kreislauf sofort get. Med. mit Dänen u. Forderungen
unter H. L. 236 an den Tagbl.-Verlag erheben.

Taschen-Wahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1899/1900

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Friedrichstrasse 33, 1 Et. r., höchst möbilities, rückwärts
gelegenes Zimmer preiswürdig zu vermieten.

Sehr geräumige elegante Zimmer, erste
Etage, möglichst nahe beim Kurpark, für eine
Familie von 3 Personen gesucht. Offerten an
A. C. Specht Nachf., Wilhelmstrasse 40.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß heute
Mittag 3 Uhr mein lieber Mann,

Alexander C. Macgregor,

nach kurzem Krankenlager sanft heimgegangen ist.

Infante Macgregor, geb. Wesselhoft.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1899.

Rechts gehen! Rechts ausweichen!

Bezug gehr. leichte Federstoffe b. zu vers. Schrift. 12. 18928

Jünger Hausdiener

gesucht.

Museumsstrasse 4, Teppichhandlung. 17361

Ein älterer, leidender

Herr hat vergangenen Donnerstag in einem
hiesigen Restaurant seine goldene Uhr
als Pfand zurückgelassen. Der betr.
Herr ist mit den örtlichen Verhältnissen hier
wenig vertraut und kann sich nun der Strafe
nicht mehr genau entsinnen. Der Inhaber der
Uhr wird daher gebeten, diese gegen Erstattung
des schuldigen Betrages, dem Eigenthümer
zurückzugeben. Adresse ist zu erfahren im
Tagbl.-Verlag. 17349

Verloren

ein grüner Sammet-Pompador mit zwei Brieven. Ab-
gegeben gegen gute Belohnung Marktstrasse 38.

Donnerstag Abend ein braunes Pelzcollier
verloren, vermutlich in der Nähe des Kurparks. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben Schanzenstrasse 28, Part. I.

Entlaufen

schottischer Schäferhund mit gelber Kopfbedeckung,
sonst weiß mit drei roten Flecken. Gegen Belohnung
abzugeben Kirchstrasse 38. Vor Anruf wird gewarnt. 17317

Ein erforderlicher Kessel mit kurzem Stängel in
der Eimerstrasse abhandeln gelommen. Dem
Wiederbringer Belohnung Eimerstrasse 6, 2.

Hof-Exterier zugewandten Frauenstrasse 8.

Unserem Collegen Willi Weiland

die besten Glückwünsche zu seinem 21. Geburtstag.

Seine Kollegen.

Friedrich 1899. Bitte erhebe Brief.



Wäsche für Neugeborene

empfiehlt in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gegenüberstellungen, in jeder Preisklasse

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Tiefbetrübt legen wir Verwandten und Bekannten
in Kenntnis, daß uns unser geliebtes Söhnchen,

Theodor,

im Alter von 1½ Jahr durch den Tod entziffen wurde.

Im Namen der trauernden Familie:

Ferdinand Enders.



Johann Hoff
Erfinder der Malt-Präparate
BERLIN, N.W., Neue Wilhelmstr. 1.

Nachstehende Berichte kennzeichnen den hygienischen Werth der Johann Hoff'schen Malt-Präparate.

Da ich schon mehrere Male von Ihnen Ihr Malt-Extract bezogen habe und recht zufrieden war, so bitte ich, mir wiederum 25 Flaschen gesch. schicken zu wollen. Dr. med. Ruppert, Deutzen D.-Zahl. Von meinem Kinde Herrn Dr. Ruppert hier ist mir Ihr Johann Hoff'sches Malt-Extract-Bier zur Stärkung empfohlen worden. Bitte mir sobald als möglich 20 Flaschen zu übersenden.

Otto Tournau, Charlottenburg, Rautstr. 107.

In Reiplicationsleiden und besonders bei Dürft wirken Ihre Hoff'schen Brühmalt-Präparate sehr gut. Dr. Sperling, Berlin, Kurfürststr. 169.

Johann Hoff's Malt-Extract (Malt) macht Fleisch und Blut.

In Baden in Wiesbaden bei Dr. J. Mayer, Lammstr. 10; C. Acker Nachf., Gr. Burgstr. 16; Carl Herz, Wilhelmstr. 18; J. H. Roth Nachf., Gr. Burgstr.; Oskar Siebert, Lammstr.; in Kassel, Kassel, Delicatessen- u. Speiserei-Handlungen, sowie direct bei

Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

(Ba. 8207 z.) F 110

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere vielgeliebte Stiefmutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter, Frau

Ida d'Araujo-Abreô, Vicomtesse d'Itajubá,

geb. von Hildebrandt,

gestern Abend 11 Uhr nach kurzem Krankenlager im 82. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1899.

Freifrau Irmina von Seebach, geb. d'Araujo,

Baronne Cocline d'Itajubá, geb. Pereira da Silva,

Charles de Hell, Ausserord. Gesandter u. bevollm. Minister,

Marie von Görne, geb. Rücker,

Martin Rücker Jenisch, Kaiserl. Legationsrath u. Oberleutnant der Res. des 1. Garde-Ulanen-Regts.,

Oscar Rücker, Oberleutnant der Res. des Dragoner-Regts. König Friedrich III. (2. Schles.) No. 8,

Isabel von Bülow, geb. Rücker,

Robert de Hell

und elf Urenkel.

Die Beisetzung findet vom Trauerhause, Wilhelmsplatz 5, aus am Sonntag, den 31. Dezember, Vormittags 11 Uhr, statt. 17343

Todes-† Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten unvergesslichen Onkel, den

Königl. Belgischen Honorar-Generalconsul

Louis Pelzer

Ritter hoher Orden,

im 82. Lebensjahre, nach kurzem schweren Leiden gestern Abend 10¹/₂ Uhr zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Camilla Linde,

geb. Proscher,

Mainz-Wiesbaden, den 29. Dezember 1899.

Die Beerdigung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

Krieger- und Militär-Verein „Fürst Otto von Bismarck“.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden **Sehl** findet Sonntag Vormittag 10 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstr. 65, aus statt. F 420

Zusammenkunft 9¹/₂ Uhr im Vereinslokal. Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Wiesbadener

Militär-† Verein

Den Mitgliedern zur Kenntniss, dass die Ehefrau des Kameraden **Heinrich Sane** verstorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Dogheimerstr. 62, aus statt. F 365

Der Vorstand.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass meine liebe Frau, unsere Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Wilhelmine Seel,

geb. Diehl,

am 29. Dezember, Morgens 3 Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitte!

Der tiefbetrübte Gatte

Wilhelm Seel, Schuhmacher,

nebst Kindern.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1899.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Januar 1900, Morgens 10 Uhr, vom Sterbehause, Becherstr. 33, aus statt. 17351

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber guter Gatte und Vater, der Lehrer a. D.

Gottfried Göbel,

nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eppstein im Taunus.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. Degr., Nachmittags 2 Uhr, statt. 17366

Danksagung.

Annigen Dank für die herzliche Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter in so reichem Maße zu Theil wurde.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Antonie Knapp.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1899.

Verständenes.

Die Rechte für Gas- und Wasserwerke. In den meisten Fällen ist es für die Ausübung der Gas- und Wasserwerke ein bestimmtes Recht, das die Ausübung der Gas- und Wasserwerke einbestimmt. Dieses Recht ist in der Regel durch die Gesetzgebung festgelegt und kann durch die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausübt werden. Die Ausübung der Gas- und Wasserwerke ist in der Regel durch die Gesetzgebung festgelegt und kann durch die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausübt werden. Die Ausübung der Gas- und Wasserwerke ist in der Regel durch die Gesetzgebung festgelegt und kann durch die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausübt werden.

Rechtssbuch Wiesbadener Tagblatt.

Die wichtigsten Schuldverhältnisse.

Von Dr. jur. H. Brandt, Berlin.

Das Gesetzbuch nimmt das deutschrechtliche System an, dessen Grundzüge sich beim Zusammenstellen lassen. 1. Das beim Verkauf nur wegen gewisser Hauptmängel gekauften, und 2. das eine Verminderung angesetzt wird, ein innerhalb bestimmter Frist (Gewährfrist) nach der Übergabe entfallender Fehler sei schon zur Zeit des Kaufes vorhanden gewesen. Die Gewährfrist ist der Kaufzeitpunkt, nicht der Zeitpunkt der Übergabe. Diese Bestimmung ist nicht nur für die Käufer, sondern auch für die Verkäufer von Bedeutung. Die Gewährfrist ist der Kaufzeitpunkt, nicht der Zeitpunkt der Übergabe. Diese Bestimmung ist nicht nur für die Käufer, sondern auch für die Verkäufer von Bedeutung.

Der Kauf ist in der Regel durch die Gesetzgebung festgelegt und kann durch die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausübt werden. Die Ausübung der Gas- und Wasserwerke ist in der Regel durch die Gesetzgebung festgelegt und kann durch die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausübt werden. Die Ausübung der Gas- und Wasserwerke ist in der Regel durch die Gesetzgebung festgelegt und kann durch die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausübt werden.

Das Gesetzbuch nimmt das deutschrechtliche System an, dessen Grundzüge sich beim Zusammenstellen lassen. 1. Das beim Verkauf nur wegen gewisser Hauptmängel gekauften, und 2. das eine Verminderung angesetzt wird, ein innerhalb bestimmter Frist (Gewährfrist) nach der Übergabe entfallender Fehler sei schon zur Zeit des Kaufes vorhanden gewesen. Die Gewährfrist ist der Kaufzeitpunkt, nicht der Zeitpunkt der Übergabe. Diese Bestimmung ist nicht nur für die Käufer, sondern auch für die Verkäufer von Bedeutung.

Der Kauf ist in der Regel durch die Gesetzgebung festgelegt und kann durch die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausübt werden. Die Ausübung der Gas- und Wasserwerke ist in der Regel durch die Gesetzgebung festgelegt und kann durch die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausübt werden. Die Ausübung der Gas- und Wasserwerke ist in der Regel durch die Gesetzgebung festgelegt und kann durch die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausübt werden.

Inhalts-Verzeichnis des Jahrgangs 1899.

Ein interessantes Urteil bezüglich der Vertheilung nach der Höhe...	24
Ein Urteil des Reichsgerichts...	25
Ein Urteil des Reichsgerichts...	26
Ein Urteil des Reichsgerichts...	27
Ein Urteil des Reichsgerichts...	28
Ein Urteil des Reichsgerichts...	29
Ein Urteil des Reichsgerichts...	30
Ein Urteil des Reichsgerichts...	31
Ein Urteil des Reichsgerichts...	32
Ein Urteil des Reichsgerichts...	33
Ein Urteil des Reichsgerichts...	34
Ein Urteil des Reichsgerichts...	35
Ein Urteil des Reichsgerichts...	36
Ein Urteil des Reichsgerichts...	37
Ein Urteil des Reichsgerichts...	38
Ein Urteil des Reichsgerichts...	39
Ein Urteil des Reichsgerichts...	40
Ein Urteil des Reichsgerichts...	41
Ein Urteil des Reichsgerichts...	42
Ein Urteil des Reichsgerichts...	43
Ein Urteil des Reichsgerichts...	44
Ein Urteil des Reichsgerichts...	45
Ein Urteil des Reichsgerichts...	46
Ein Urteil des Reichsgerichts...	47
Ein Urteil des Reichsgerichts...	48
Ein Urteil des Reichsgerichts...	49
Ein Urteil des Reichsgerichts...	50
Ein Urteil des Reichsgerichts...	51
Ein Urteil des Reichsgerichts...	52
Ein Urteil des Reichsgerichts...	53
Ein Urteil des Reichsgerichts...	54
Ein Urteil des Reichsgerichts...	55
Ein Urteil des Reichsgerichts...	56
Ein Urteil des Reichsgerichts...	57
Ein Urteil des Reichsgerichts...	58
Ein Urteil des Reichsgerichts...	59
Ein Urteil des Reichsgerichts...	60
Ein Urteil des Reichsgerichts...	61
Ein Urteil des Reichsgerichts...	62
Ein Urteil des Reichsgerichts...	63
Ein Urteil des Reichsgerichts...	64
Ein Urteil des Reichsgerichts...	65
Ein Urteil des Reichsgerichts...	66
Ein Urteil des Reichsgerichts...	67
Ein Urteil des Reichsgerichts...	68
Ein Urteil des Reichsgerichts...	69
Ein Urteil des Reichsgerichts...	70
Ein Urteil des Reichsgerichts...	71
Ein Urteil des Reichsgerichts...	72
Ein Urteil des Reichsgerichts...	73
Ein Urteil des Reichsgerichts...	74
Ein Urteil des Reichsgerichts...	75
Ein Urteil des Reichsgerichts...	76
Ein Urteil des Reichsgerichts...	77
Ein Urteil des Reichsgerichts...	78
Ein Urteil des Reichsgerichts...	79
Ein Urteil des Reichsgerichts...	80
Ein Urteil des Reichsgerichts...	81
Ein Urteil des Reichsgerichts...	82
Ein Urteil des Reichsgerichts...	83
Ein Urteil des Reichsgerichts...	84
Ein Urteil des Reichsgerichts...	85
Ein Urteil des Reichsgerichts...	86
Ein Urteil des Reichsgerichts...	87
Ein Urteil des Reichsgerichts...	88
Ein Urteil des Reichsgerichts...	89
Ein Urteil des Reichsgerichts...	90
Ein Urteil des Reichsgerichts...	91
Ein Urteil des Reichsgerichts...	92
Ein Urteil des Reichsgerichts...	93
Ein Urteil des Reichsgerichts...	94
Ein Urteil des Reichsgerichts...	95
Ein Urteil des Reichsgerichts...	96
Ein Urteil des Reichsgerichts...	97
Ein Urteil des Reichsgerichts...	98
Ein Urteil des Reichsgerichts...	99
Ein Urteil des Reichsgerichts...	100

Vertheilung nach der Höhe...

